

## **Bericht über das Wochenend-Seminar Frauen/Gender vom 9.-11.6.2017 auf Maria-Rosenberg**

„und in jedem Anfang steckt ein Zauber inne, der uns beschützt und uns hilft zu leben“, so beschreibt Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“ unser Leben mit all seinen Anforderungen und Veränderungsprozessen. Er ruft damit zu unerschütterlichem Optimismus auf, da es in unserer menschlichen Natur liegt, auf Veränderungen auch mit einer Reihe unangenehmer Gefühle zu reagieren.

So haben wir an diesem Wochenende Gelegenheit gefunden, Altvertrautes „aufzuräumen“ oder neu zu gestalten, „alte Räume“ mit neuem Leben zu füllen, und uns auch in „neue Räume“ gewagt.

Die lebhaft diskutierten Veränderungen auf den Stufen des Lebens – solche die geschehen aber solche, die beeinflussbar waren und sind - riefen oftmals tief verwurzelte Emotionen hervor. Die beiden Referentinnen Andrea Rouget und Elisabeth Segiet boten Ansatzpunkte, wie wir mit den Ambivalenzen umgehen können, dass es oft mehrere Anläufe bedarf (nach Meinung von Fachleuten auch geben darf), um Veränderungen herbeizuführen.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier! Das bedeutet, dass wir immer wieder auf das Neue mit den von uns geforderten Veränderungen klarkommen müssen.

Mit großer Beteiligung wurde das Thema freitags nach dem Abendessen und der Begrüßung durch Hannelore bereits diskutiert und der Abend dann mit einer Traumreise beendet. Am Samstag erhielten wir die fachkundige Themenbegleitung durch Andrea und Elisabeth. Der themenbezogene Wortgottesdienst am Sonntagmorgen wurde von unserer Weggefährtin Waltraud vorbereitet und gemeinsam gestaltet.

Danach boten uns die beiden Referentinnen die Möglichkeit, weiße Masken phantasievoll und sehr individuell zu gestalten. Wer wollte, konnte dann im Plenum seine Kreation – darunter waren wirklich sehr gelungene Werke – vorstellen und erklären, was sie gerade zu dieser Ideenumsetzung inspiriert hat.

So kam es wie immer wieder sehr schnell zur Abschlussrunde. Meinen Wunsch, dass alle Weggefährtinnen ihren „Notfallkoffer“ wieder ergänzen konnten, möchte ich hier nochmals wiederholen. In diesem befinden sich ja bereits allerhand wichtige „Utensilien“ aus vorherigen Seminaren.

Mit dem Zitat von Sören Kierkegaard (schwed. Philosoph) wurden die Teilnehmenden aus einer sehr emotionalen Schlussrunde zum Mittagessen entlassen:

***„Das Leben muss vorwärts gelebt,  
kann aber nur rückblickend verstanden werden“.***

Mit dem Wunsch „viel Lust am Leben“ grüße ich alle, die diesen Bericht lesen und Danke allen Beteiligten nochmals recht herzlich für dieses Wochenende im gewohnt offenen und vertrauensvollem Austausch

*Hannelore*